

Hospiz-Zeitung

4. Ausgabe 2016

Ambulantes Hospiz Wolfen



Foto: Familie Starost

Gedenkfeier für die Verstorbenen



Am 24. Oktober fand im Gemeindezentrum „Edith Stein“ die diesjährige Gedenkfeier der vom Hospiz Wolfen e. V. begleiteten Verstorbenen des Jahres 2016 statt. Sie stand unter dem Motto eines Liedes von Reinhard Mey **„Lass ruhig los das Ruder“**. Eingeladen waren die Angehörigen der Verstorbenen, die ehrenamtlichen Hospizhelferinnen und natürlich jeder, der in dieser Veranstaltung gedenken und innehalten wollte. Es war ein sehr emotionaler Abend, der musikalisch vom Zörbiger Flötenconsort mit sehr ansprechenden Stücken und Frau Elisabeth Walter an der Orgel begleitet wurde. In einfühlsamen Worten ging Frau Bartsch, die unter anderem als Klinikseelsorgerin tätig ist, auf das Thema ein. Für jeden Verstorbenen wurde eine Kerze entzündet. Gemeinsam wurde das Lied „Von guten Mächten wunderbar geborgen“, dessen Text von Dietrich Bonhoeffer aus dem Jahr 1944 stammt, gesungen. Am Ende bekam jeder ein Papierboot mit dem Text des Titelliedes überreicht. Danach wurde im Vorraum der Kirche - weil es leider regnete - der symbolische Stein für 2016 zu einem Text aus dem jüdischen Gebetbuch niedergelegt. Diesen Brauch hat unser Verein seit



Foto: Familie Starost

2012, als wir unser 10-jähriges Bestehen feiern konnten. Der Stein wird seinen Platz unter dem damals gepflanzten Ginkgobaum im Pfarrgarten finden.

Anschließend fanden sich Angehörige, Helferinnen und Gäste zu einem kleinen Imbiss, warmen Getränken und guten Gesprächen zusammen. Unser Dank gilt allen, die diesen Abend mit aktiver Vorbereitung und Ausgestaltung ermöglicht haben!

Unser Dank gilt Ihnen, die durch Ihre Anwesenheit gezeigt haben, wie wichtig die Arbeit des Hospizvereins Wolfen ist!

Sollten Sie genauere Informationen zu unseren Veranstaltungen wünschen, sollten Sie Fragen zu unserer Tätigkeit oder Gesprächsbedarf haben, können Sie sich gern an unsere Koordinatorin Frau Katrin Butz wenden. Unser Büro befindet sich im Mehrgenerationenhaus in Wolfen-Nord und ist telefonisch unter 03494/7207511 oder 0177/5469667 erreichbar.

**„Lass ruhig los das Ruder“
ist auch das Motto
dieser Zeitung.**



Foto: Familie Starost

Vorschau ab Dezember 2016 (Änderungen vorbehalten)

- 12.12.2016 Weihnachtsfeier für die Ehrenamtlichen im Mehrgenerationenhaus (17.15 Uhr)
- 23.01.2017 (Montag, 15 bis 17 Uhr) Trauercafé „Lichtblick“: **Jahresrückblick 2016 bei Kaffee und Kuchen** in der Evangelischen Johannesgemeinde Wolfen, Leipziger Str. 81 (*Anmeldung bitte bis zum 19.01.!*)
- 13.02.2017 Mitgliederversammlung für die Mitglieder im Katholischen Gemeindezentrum „Edith Stein“ Wolfen-Nord (18 Uhr)
- 20.02.2017 (Montag, 15 bis 17 Uhr) Trauercafé „Lichtblick“: **Spielenachmittag bei Kaffee und Kuchen** in der Evangelischen Johannesgemeinde Wolfen, Leipziger Str. 81 (*Anmeldung bitte bis zum 16.02.!*)
- 26.03.2017 Benefizkonzert im Kulturhaus Wolfen (15 Uhr)

Weihnachten

von Hermann Hesse

Ich seh'n' mich so nach einem Land
der Ruhe und Geborgenheit.
Ich glaub', ich hab's einmal gekannt,
als ich den Sternenhimmel weit
und klar vor meinen Augen sah,
unendlich großes Weltenall.
Und etwas dann mit mir geschah:
Ich ahnte, spürte auf einmal,
dass alles: Sterne, Berg und Tal,
ob ferne Länder,
fremdes Volk,
sei es der Mond,
sei's Sonnenstrahl,
dass Regen,
Schnee und
jede Wolk,

dass all das in mir drin ich find,
verkleinert, einmalig und schön.
Ich muss gar nicht zu jedem hin,
ich spür das Schwingen, spür die Tön'
ein's jeden Dinges, nah und fern,
wenn ich mich öffne und werd' still
in Ehrfurcht vor dem großen Herrn,
der all dies schuf und halten will.
Ich glaube, das war der Moment,
den sicher jeder von
euch kennt,
in dem der
Mensch zur
Lieb' bereit:
Ich glaub,
da ist
Weihnachten
nicht weit!



Foto: Familie Starost

Ausflug mit den Ehrenamtlichen

Am 16. September fand unser diesjähriger Ehrenamtsausflug statt. Zuerst stand eine Führung durch das Wolfener Kulturhaus auf dem Programm. Kompetent, sachkundig und informativ wurden wir von Herrn Dachmann durch das gesamte Kulturhaus geführt. Und dies ist wörtlich zu nehmen. Vom Kellergeschoss bis unters Dach ging es, kein Eckchen blieb unentdeckt: auf der Bühne, hinter der Bühne, unter (!!) der Bühne, die Heizungs- und Feuerlöschanlage, der Beleuchtungs- und Tonraum, die Garderoben ..., wir waren einfach überall.

Unterhaltsam und kurzweilig war dieser Rundgang und so konnten wir noch sehr viel Interessantes über „unser“ Kulturhaus erfahren.

Nochmals ein herzliches Dankeschön dafür! Anschließend ging es noch in das Ristorante San Lorenzo. Bei gutem Essen und schönen Gesprächen ließen wir den Abend ausklingen.

Annett Engel



Foto: Hospizverein

Vortrag zum Thema "Betreuungsrecht"

Am 19.10.16 hatten wir vom Hospizverein aus einen öffentlichen Vortragsabend über das Betreuungsrecht. Der Referent Herr Szulcek kam vom Unabhängigen Betreuungsverein Bitterfeld. Die Veranstaltung war gut besucht. Es kamen viele Hospizhelferinnen und auch etliche interessierte Anwohner.

Herr Szulcek verstand es sehr gut, uns die Thematik auf verständliche und einfache Weise nahezubringen. Durch Schautafeln, die er mitgebracht hatte, wurde es noch gefestigt. So erfuhren wir von ihm, dass hauptsächlich psychisch und physisch Kranke, geistig Behinderte und Kranke, die nicht mehr selbst entscheiden können, einen Betreuer bekommen, aber auch Obdachlose. Es geht immer um das Wohl des Betreuten und die Würde des Menschen. Die Orientierung richtet sich nach dem Grundgesetz und richterlichen Beschluss.

Herr Szulcek gab Beispiele, wo Hilfe nötig ist: bei finanziellen Angelegenheiten, Rechtsgeschäften, Behördengängen, Wohnung, Gesundheit (Einwilligung zur OP), Schuldenregulierung, Insolvenzverfahren u.v.m. Ein Betreuer wird nur für einen oder wenige Bereiche eingesetzt. Nach Antragstellung beauftragt das Amts-



Foto: Familie Starost

gericht die Betreuungsbehörde. Ein familiärer Betreuer hat immer Vorrang vor einem richterlich Bestellten. Der Betreute muss seine Zustimmung geben, wenn er kann.

Eine Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung sollte jeder haben. In dieser sollte

genau stehen, wer meine Angelegenheit regelt und Sachverhältnisse beschreibt, die nach meinem letzten Willen sind.

An der regen Diskussion merkte man, dass es ein gelungener und informativer Abend war, und wir danken Herrn Szulcek recht herzlich dafür!

Erika Becker

Wir erheben einen Teilnehmerbeitrag von 5,- Euro pro Veranstaltung.

Januar 23.1.2017 (Mo) 15.00 Uhr-17.00 Uhr

Thema: Jahresrückblick 2016; Kaffee und Kuchen
Ort: Ev. Johannesgemeinde Leipziger Str.81, Wolfen



*Bitte anmelden
bis 19.1.17*

Februar 20.2.2017 (Mo) 15.00 Uhr-17.00 Uhr

Thema: Spielenachmittag; Kaffee und Kuchen
Ort: Ev. Johannesgemeinde Leipziger Str.81, Wolfen

*Bitte anmelden
bis 16.2.17*

März 20.3.2017 (Mo) 15.00-17.00 Uhr

Thema: Führung durch das Rathaus Wolfen (Gebäude 041),
anschließend Imbiss im Ristorante San Lorenzo
Treffpunkt: 14.45 Uhr vor dem Rathaus Wolfen



*Bitte anmelden
bis 13.3.17*

April 24.4.2017 (Mo) 16.00-18.00 Uhr

Thema: Kegeln mit Abendessen
Treffpunkt: MGH, Str. der Jugend 16, Wolfen
Es werden Fahrgemeinschaften gebildet.



*Bitte anmelden
bis 18.4.17*

Mai 22.5.2017 (Mo) 15.00-18.00 Uhr

Thema: Führung im Haus am See, Schlaitz; Abendessen
Treffpunkt: MGH, Str. der Jugend 16, Wolfen
Es werden Fahrgemeinschaften gebildet.



*Bitte anmelden
bis 15.5.17*

Juni 20.6.2017 (Di) 15.00-17.00 Uhr

Thema: Führung durch das Kreismuseum Bitterfeld; Kaffee und Kuchen
Treffpunkt: MGH, Str. der Jugend 16, Wolfen
Es werden Fahrgemeinschaften gebildet.



*Bitte anmelden
bis 12.6.17*

TRAUERN BEISTEHEN HOFFEN ZURÜCK INS LEBEN 

Hospiz Wolfen e.V.

Straße der Jugend 16 (Mehrgenerationenhaus) 06766 Bitterfeld-Wolfen

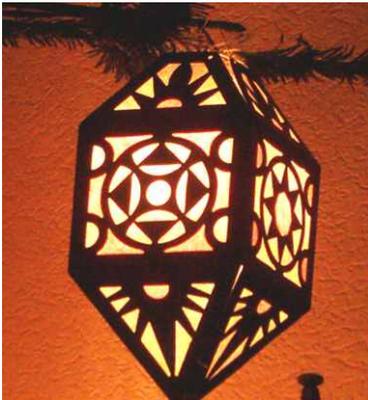
Tel: 03494 7207511 Fax: 03494 7207512 Mobil: 0177 5469667

Email: info@hospiz-wolfen.de Web: www.hospiz-wolfen.de

Eine Ehrenamtliche berichtet über Hospizarbeit in Sekundarschulen und Gymnasium

Als sich im Jahr 2002 in Wolfen ein Hospiz-Verein gründete, war ich sofort mit dabei. In einem Kurs und einem sich anschließenden Aufbaukurs wurde ich zur Hospizbegleiterin ausgebildet. Es war für mich stets ein Anliegen, die Arbeit unseres Hospizes anderen Menschen nahezubringen, zu informieren und neue Mitarbeiter für diese Arbeit zu gewinnen. Nun bin ich schon 14 Jahre im Verein und habe viele schwerkranke Menschen und zum Teil auch deren Angehörige begleitet. Es ist eine schwere, aber schöne Aufgabe. Man gibt viel, bekommt aber auch viel zurück. Durch viele Vorträge konnte ich Menschen auf unsere Arbeit aufmerksam machen. Da ich mit dem Thema „würdevoll und schmerzfrei zu sterben“ oft nur ältere Menschen erreicht habe, war es lange mein Wunsch, auch Jüngere zu erreichen. So hatte ich durch Frau Sylke Leupold die Möglichkeit, in mehreren Schulklassen des Wolfener Heinrich-Heine-Gymnasiums mit Schülerinnen und Schülern über dieses Thema im Rahmen der Projektwoche zu sprechen.

Auch die Lehrerin Frau Kerstin Lepie - selbst Mitglied unseres Hospizvereins - ermöglichte es mir, in den Raguhner und Wolfener Sekundarschulen über dieses Thema zu sprechen.



Sehr aufgeregt kam ich in die Klassen. Die Schüler waren sehr aufmerksam und diszipliniert, stellten Fragen und manchmal flossen auch Tränen. Es war gut für mich, auch hier tätig zu sein, zu informieren, über „Leben und Tod“ auch in diesem Alter nachzudenken.

Junge Leute sprechen über das Sterben und den Tod

Täglich hören und sehen Kinder und Jugendliche Meldungen von tödlichen Anschlägen, von Unfällen und von grausamen Morden. Ist es da nicht Zeit, mit ihnen über das Thema des Sterbens zu sprechen, den natürlichen Tod, den wir nicht verhindern können? Das Sterben trifft jede Generation. So ähnlich heißt ein Thema im Fach Ethik an den Sekundarschulen und auch an den Gymnasien. Diese haben im vergangenen Schuljahr die Zusammenarbeit mit unserem Hospizverein vertieft und Projekte gestaltet. In der Sekundarschule I in Wolfen-Nord und der Sekundarschule Raguhn stellten sich die Schüler der 9. Klassen der Herausforderung. Anfangs waren sie zögerlich, wussten nicht, was sie sagen sollten. Aber das Interesse stieg, als sie begannen nachzudenken.

Anlass gab ihnen unsere langjährige Sterbebegleiterin B. Mangliers; die über ihre Arbeit emotional und sachlich erzählte. Sie las aus ihrem Tagebuch, das sie in den Jahren ihrer Sterbebegleitung geschrieben hat. Eine Form für B. Mangliers, Emotionen und tragische Erlebnisse zu verarbeiten. Gespannt lauschten die Schüler ihren Ausführungen. Nachdrücklich beeindruckt setzten sie ihren Unterricht fort. Nach und nach stellten die Schüler nun auch Fragen, Fragen insbesondere zum Kinderhospiz. Einige waren sehr erschrocken darüber, dass es so etwas überhaupt gibt. Schließlich erzählten die Schüler dann von ihren Erlebnissen und Erfahrungen, die sie so noch niemandem erzählt hatten. Dabei waren dann Frau Mangliers und die Lehrerin Frau Lepie sehr betroffen. Eine Schülerin, die gerade ihren Opa verloren hatte, bedankte sich am Ende ganz besonders, dass sie im Projekt ihre Sorgen und Angst loswerden konnte.

Für alle war aber klar, sie haben etwas gelernt, was sie im Leben wohl gut gebrauchen können. Davon sind wir überzeugt und so wird es auch im kommenden Schuljahr wieder das Projekt „Sterben und Tod“ im Ethikunterricht geben.

Unser Vorstand



Foto: Familie Starost

Seit der Juli-Ausgabe 2016 stellen wir in loser Reihenfolge die Mitglieder unseres Vorstandes vor.
Heute:

Frau Beatrice Scholz

Frau Beatrice Scholz ist seit 2012 Schatzmeisterin unseres Vereins. Geboren 1964 in Bitterfeld, verbrachte sie Kindheit und frühe Jugend mit ihren Eltern und einer jüngeren Schwester in Wolfen-Nord.

Nach dem Abitur im Jahre 1983 und dem Studium an der Humboldt-Universität zu Berlin mit dem Abschluss als Diplom-Agraringenieur im September 1989 nutzte sie die Chancen nach der politischen Wende, sich beruflich neu auszurichten. Neben ihren kaufmännischen Tätigkeiten in Unternehmen der Region Bitterfeld-Wolfen absolvierte sie die Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten und Bilanzbuchhalterin.

Nach 20 Jahren im Angestelltenverhältnis ist sie seit September 2014 freiberuflich beratend tätig. Frau Scholz ist verheiratet und hat einen erwachsenen Sohn aus erster Ehe. Auf der Suche nach der Möglichkeit, sich ehrenamtlich zu engagieren, und als Folge der schmerzvollen und prägenden Erfahrung des Verlustes Ihres Vaters bot sie sich nach einem Benefizkonzert im Frühjahr 2011 dem Vorstand zu Mitarbeit an und wurde im Frühjahr 2012 als Schatzmeisterin in den Vorstand gewählt.



Foto: Hospizverein

Wir sagen Danke!



Foto: Familie Starost

Danke allen Spendern, Förderern und ehrenamtlichen Helfern, die unsere Arbeit - jeder auf seine Art und Weise - unterstützen. Nur durch sie alle ist es uns möglich, Sterbenden und ihren Angehörigen zu helfen, sich auf das Lebensende einzustellen und den Tod anzunehmen. Ein Sterben in Würde in vertrauter Umgebung - wenn möglich zu Hause - ist dabei das vorrangige Ziel bei unseren Begleitungen.

In dieser Ausgabe danken wir speziell Familie Schramm aus Könnern sowie Frau Amalia Brück aus Sandersdorf-Brehna für ihre Spende von je 100 Euro und dem Verein Keramikfreunde Wolfen für die selbstgemachten Schmetterlinge als Weihnachtsgeschenk für die Ehrenamtlichen, aber auch allen anderen, die durch kleinere und größere Spenden unsere ehrenamtliche Arbeit unterstützen!

Hospiz Wolfen e.V.

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, können Sie gerne bei uns Mitglied werden.

Name, Vorname:

Geburtsdatum:

Straße, Hausnummer:

PLZ, Wohnort:

Telefon:

E-Mail:

Ich erkläre meinen Beitritt zum Hospiz Wolfen e. V.
Mein Jahresbeitrag beträgt 20,00 Euro (steuerlich absetzbar).

Datum, Unterschrift



Kontakt

Adresse:

OT Wolfen
Mehrgenerationenhaus Bitterfeld-Wolfen
Straße der Jugend 16
06766 Bitterfeld-Wolfen

Koordinatorin:

Katrin Butz

Sprechzeiten:

Montag	geschlossen
Dienstag	09 bis 12 Uhr
Mittwoch	15 bis 18 Uhr
Donnerstag	09 bis 12 Uhr
Freitag	09 bis 12 Uhr

und nach Vereinbarung

Vom 21.12.2016 bis zum 08.01.2017 sind wir nur über Handy zu erreichen, da das Büro bzw. Mehrgenerationenhaus geschlossen ist.

Handy: 0177-5 46 96 67
Telefon: 03494-7 20 75 11
Telefax: 03494-7 20 75 12
Mail: info@Hospiz-Wolfen.de
Homepage: www.hospiz-wolfen.de

Herausgeber: Hospiz Wolfen e. V.

Druck: Wolfener Werkstätten. Anerkannte Werkstatt
für behinderte Menschen.

Redaktionsschluss: 30. November 2016

Der Verein finanziert sich durch Fördergelder der Stadt Bitterfeld-Wolfen, durch Spenden und Mitgliedsbeiträge. Auf Wunsch werden Spendenquittungen erstellt.

Spendenkonto: Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld
Kontonummer: 38 160 284
BLZ: 800 537 22
IBAN: DE25800537220038160284
BIC: NOLADE21BTF
Betreff: Spende Hospiz Wolfen

Nächster Erscheinungstermin: 1. März 2017